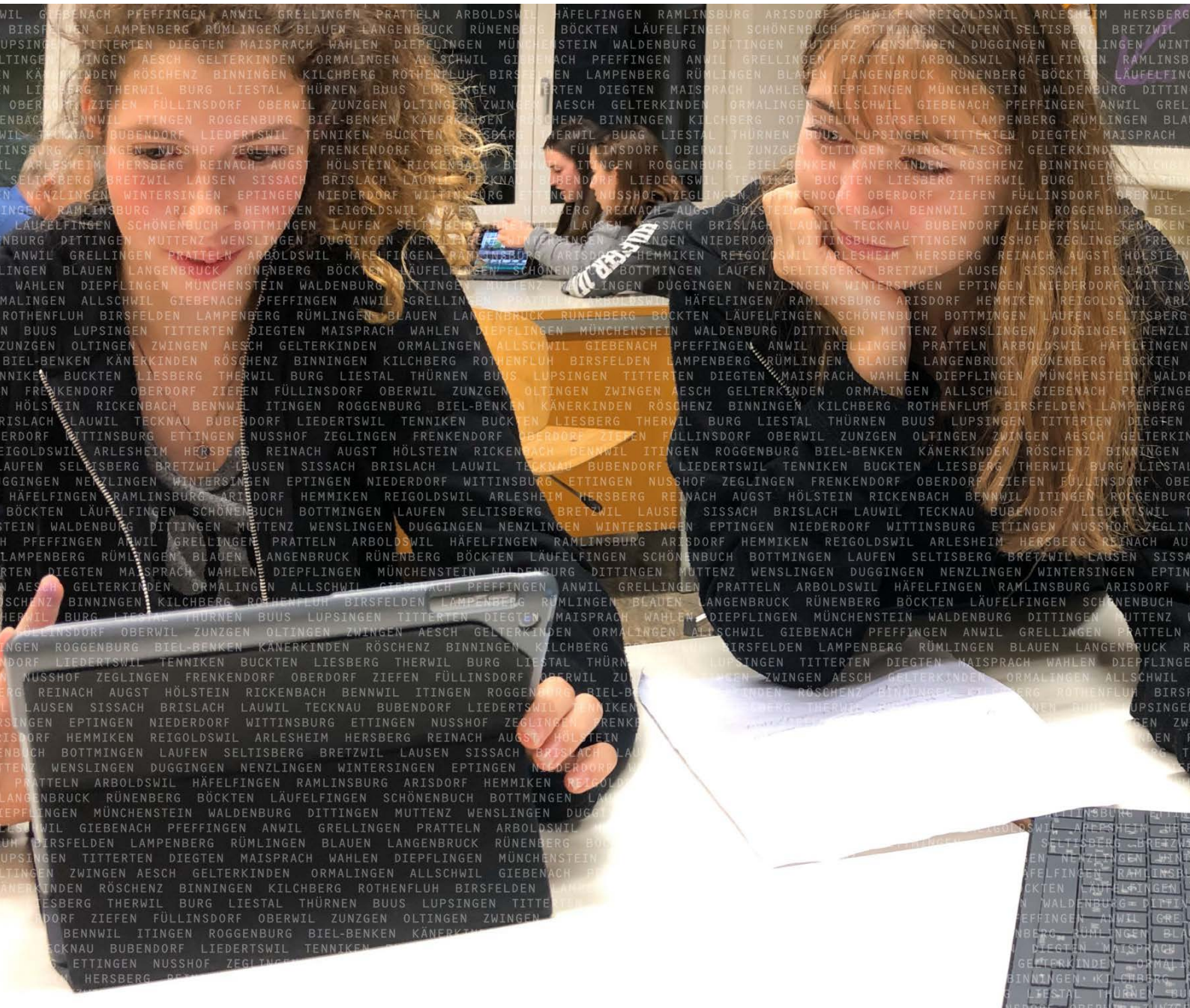


Medien und Informatik Handreichung



Inhalt

1	Einleitung	3
2	Rahmenbedingungen Kanton	4
	2.1 Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft	4
	2.2 Lern- und Unterrichtsverständnis des Lehrplans Medien und Informatik	4
	2.3 Stundentafel für die Umsetzung von Medien und Informatik	5
	2.4 Zeitplan mit Meilensteinen für Umsetzung des Fachs Medien und Informatik	7
3	Rahmenbedingungen Schule	8
	3.1 Integrierte Umsetzung ohne Fach MI in der Primar	8
	3.2 Anwendungskompetenzen Primar und Sek I	8
4	Umsetzung Lehrplan Medien und Informatik	9
	4.1 ICT-Infrastruktur und technischer Support	9
	4.2 Pädagogischer Support	9
	4.3 Lehrmittel	9
	4.4 Unterrichtsmaterial	10
	4.5 Beurteilung und Bewertung	10
5	Weiterbildungen für Fach Medien und Informatik	11
	5.1 Weiterbildungen Primarstufe	11
	5.2 Weiterbildungen Sekundarstufe I	13
6	FAQ	15
	6.1 Stundentafel, Lektionendeputat und Organisation	15
	6.2 Weiterbildung Medien und Informatik für Primar- und Sekundarstufe	16
	6.3 Unterrichtsberechtigung Fach MI	18
	6.4 ICT-Pass	20
	Die Umsetzung des «Lehrplans Medien und Informatik» auf einen Blick	21

Impressum

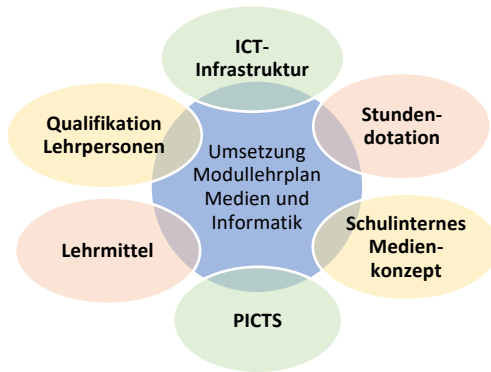
Lukas Dettwiler	Leiter ICT Bildung
Romy Diehl	Mitarbeiterin ICT Bildung, Primar
Gabriela Graf-Kocsis	AVS, Leitung Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft 3. Zyklus
Pascal Koller	Primarlehrer, Arbeitsgruppe Medien und Informatik Primar
Simone Meier	Sekundarlehrerin, Fachgruppe Lehrplan Medien und Informatik
Urs Meyer	Sekundarlehrer, Fachgruppe Lehrplan Medien und Informatik
Elena Vögeli	AVS, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dominic Walser	Schulleitung, Arbeitsgruppe Medien und Informatik Primar

Liestal, April 2022¹

¹ Die Links auf die kantonale Homepage wurden am 27. Juni 2025 aktualisiert.

1 Einleitung

Gemäss Bildungsratsbeschluss vom 1. Dezember 2021 wird ab Schuljahr 2022/23 sowohl auf der Primar- als auch auf der Sekundarstufe I für die Umsetzung des bestehenden Modullehrplans Medien und Informatik (MI) neu ein Unterrichtsfach zur Verfügung stehen. Damit werden die Rahmenbedingungen für die spiralcurriculare Förderung der Medien- und Informatikkompetenzen verbessert und die bisherige Umsetzungspraxis kann optimiert werden. Der Lehrplan Medien und Informatik bleibt gleich – aber es werden Zeitgefässe mit der neuen Stundendotation bereitgestellt, damit die Schülerinnen und Schüler in Medien und Informatik systematisch geschult werden.



Neben der neuen Stundendotation spielen noch weitere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Lehrplans eine wichtige Rolle wie die ICT-Infrastruktur, der Pädagogische ICT-Support, die Qualifikation der Lehrpersonen, das Lehrmittelangebot und das schulinterne Medienkonzept. In einer 4-jährigen Aufbauphase soll den Schulen einerseits Zeit gegeben werden, um diesen Einführungsprozess zielorientiert zu gestalten. Andererseits können Praxiserfahrungen der Lehrpersonen in der Weiterentwicklung berücksichtigt werden.

Abb. 1 Rahmenbedingungen für Umsetzung Lehrplan MI

Diese Handreichung richtet sich sowohl an Schulleitungen und Lehrpersonen als auch an Schulrätinnen und Schulräte. Für Lehrpersonen sind unterstützende Hinweise zur Unterrichtsvorbereitung, -durchführung und -evaluation vorhanden. Schulleitungen erhalten Hinweise, wie sie die personelle und organisatorische (Mehrjahres-)Planung in die Hand nehmen können.

Die vorliegende «**Handreichung Medien und Informatik**» bietet eine Übersicht zu den Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Einführung dieses neuen Fachs. In [Kapitel 2](#) wird aufgezeigt, wie der Lehrplan «Medien und Informatik» mit den drei Kompetenzbereichen umgesetzt werden soll. Es wird dabei das Dagstuhl-Dreieck² als Grundlage des Unterrichtsverständnisses von MI berücksichtigt. Als weitere kantonale Rahmensetzung wird die neue Stundentafel mit der aufsteigenden Einführung dargelegt. Für die vollständige Umsetzung des Modullehrplans «Medien und Informatik» sind ausserhalb des Fachs weitere verbindliche schulinterne Vereinbarungen notwendig, auf welche im [Kapitel 3](#) eingegangen wird. Für die praktische Umsetzung des Lehrplans werden in [Kapitel 4](#) unterrichtsrelevante Hinweise geliefert. Die vielfältigen Weiterbildungsangebote, welche im Zusammenhang mit [Zukunft Volksschule](#) entwickelt wurden, bereiten die Qualifizierung der Lehrpersonen vor und werden im [Kapitel 5](#) vorgestellt. Die Vorgaben zur Unterrichtsberechtigung von Lehrpersonen werden in [Kapitel 6](#) thematisiert. Eine [Liste von FAQ](#) ergänzt die bisherigen Kapitel. Eine kurze Übersicht zur Umsetzung des Lehrplans im Kontext der Rahmenbedingungen schliesst die «Handreichung Medien und Informatik» ab.

Für das Tastaturschreiben als digitale Schreibkompetenz laufen derzeit die Abklärungen für ein kantonal bereit gestelltes Lernprogramm. Gleichzeitig werden die Einführungsmodalitäten mit den Anspruchsgruppen geklärt.

In dieser Handreichung sind viele Arbeitsunterlagen und Hinweise verlinkt, weshalb es empfehlenswert ist, die digitale Version auf der [Website des Kantons Basel-Landschaft](#) zu nutzen. Ansprechperson für Rückfragen sind die Abteilung Betrieb und Weiterbildung des Amts für Volksschulen sowie IT.SBL.

² Vgl. <https://dagstuhl.gi.de/dagstuhl-erklaerung>

2 Rahmenbedingungen Kanton

2.1 Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft

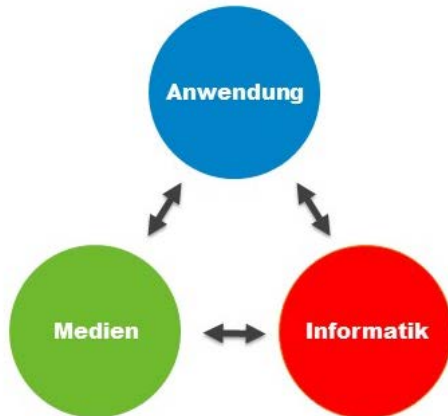


Abb. 2 Kompetenzbereiche im Lehrplan³

Der verbindliche Modullehrplan «Medien und Informatik» unterscheidet die Kompetenzbereiche «Medien», «Informatik» sowie «Anwendung». Der Kompetenzaufbau für Medien und Informatik ist im Lehrplan für die gesamte Volksschule ausgewiesen.^{4,5} [Vgl. Internetseite zum Lehrplan](#)

Desweiteren werden die Anwendungskompetenzen für die Bereiche «Handhabung», «Recherche und Lernunterstützung» sowie «Produktion und Präsentation» aufgelistet. Zum Teil werden die «Anwendungen» im Fach MI eingeführt. Mehrheitlich sollen sie mit konkreten Inhalten in allen Fächern vertieft und aufgebaut werden. Als Arbeitsinstrument liegt die [Umsetzungshilfe Anwendungskompetenzen](#) vor.

2.2 Lern- und Unterrichtsverständnis des Lehrplans Medien und Informatik

Im Zeitalter der digitalen Transformation ist es ein zentraler Bildungsauftrag der Schule, die grundlegenden Konzepte und Fertigkeiten der digitalen Allgemeinbildung aufzubauen. Das Dagstuhl-Dreieck umschreibt mit drei Perspektiven den konzeptionellen Rahmen dieses Bildungsauftrags: der technologischen, der gesellschaftlich-kulturellen und der anwendungsorientierten Perspektive. Der Modullehrplan Medien und Informatik ist so aufgebaut, dass diese sich gegenseitig beeinflussenden Aspekte im Zusammenhang thematisiert werden. In der Abbildung 3 wird dieses Unterrichtsprinzip, welches 2016 von Expertinnen und Experten der Informatik, Didaktik, Medienpädagogik und Schulpraxis entwickelt wurde, mit einigen Fragestellungen veranschaulicht. Diese drei Perspektiven sind rechts am Beispiel der Internet-Recherche dargestellt. Dies hat zur Folge, dass die drei Kompetenzbereiche Medien, Informatik und Anwendungen nicht abgegrenzt unterrichtet werden können, sondern in wechselseitiger Beeinflussung.



Abb. 3 Dagstuhl-Dreieck⁶

³ Bildquelle: Döbeli, B. (2015); <https://beat.doebe.li/publications/2015-auslegeordnung-digitale-kompetenzen-im-lp21.pdf>

⁴ Kompetenzaufbau MI Primarstufe und Sekundarstufe I: <https://bl.lehrplan.ch/index.php?code=b|10|0&la=yes>

⁵ [Lehrplan mit Stoffinhalten, Themen und Treffpunkten Medien und Informatik](#)

⁶ Bildquelle: Döbeli, B. et al. (2018); <https://mia.phsz.ch/Informatikdidaktik/SuchMaschinen>

2.3 Stundentafel für die Umsetzung von Medien und Informatik

Die Stundendotation für das neue Fach Medien und Informatik lautet ab Schuljahr 2022/23 wie folgt, wobei das Fach die Umsetzung des Lehrplans nicht vollumfänglich abdecken kann:

- In der **Primarschule** steht in der 5. Klasse 1 Lektion zur Verfügung, welche als Halbklassenunterricht (HK) geführt wird. 1 Lektion Ganzklassenunterricht kann nach Kostengutsprache durch den Gemeinderat in der 6. Klasse ebenfalls im Halbklassenunterricht geführt werden. Mit dem Halbklassenunterricht besteht die Möglichkeit anspruchsvolle Inhalte im kleineren Rahmen zu behandeln.
 - [Stundentafel Primar ab SL 2022/23](#)
- Für die **Sek I** umfasst das neue Fach in der 1. Sek sowie 2. Sek je 1 Lektion. Die Lektion in der 1. Sek ist im Halbklassenunterricht durchzuführen.
 - [Stundentafel Sek ab SJ 2022/23](#)

	1. Zyklus		2. Zyklus				3. Zyklus		
	KG	1./2.Kl.	3.Kl.	4.Kl.	5.Kl.	6.Kl.	1. Sek	2. Sek	3. Sek
Medien	integriert in allen Fächern				1 Lektion HK	1 Lektion ⁷ *1	1 Lektion HK	1 Lektion	
Informatik									
Anwendung	Einführung im Fach MI sowie Vertiefung und Anwendung mit konkreten Inhalten in allen Fächern								

Abb. 4 Stundendotation und Umsetzung des Lehrplans Medien und Informatik

Während der 4-jährigen Aufbauphase (vgl. Einleitung) erhält die Einführung in die Anwendungskompetenzen im Unterrichtsfach MI die nötige Bedeutung. Die entsprechenden Kompetenzbeschreibungen sind in der oben erwähnten [Umsetzungshilfe](#) ausgewiesen.

Die **aufsteigende Einführung** des Fachs «Medien und Informatik» beginnt sowohl auf der Primar- wie Sekundarstufe prinzipiell gleichzeitig ab Schuljahr 2022/23 und ist in der folgenden Übersicht grau markiert.

⁷ Ganzklassenunterricht resp. Halbklassenunterricht nach Kostengutsprache des Gemeinderates

Primarstufe: Es entscheiden die Schulleitungen der Primarstufe, **ob sie aufsteigend ab Schuljahr 22/23** mit der Einführung des neuen Fachs Medien und Informatik beginnen oder **ab Schuljahr 23/24**; in diesem Fall starten sie aber gleichzeitig mit der 5. und 6. Klasse.

Bis zur Einführung des Fachs Medien und Informatik gilt in der 5. und 6. Klasse der Primarschule die Weiterführung des integrierten Unterrichts.

Sekundarstufe: Aufgrund der aufsteigenden Einführung werden die Schülerinnen und Schüler frühestens ab Schuljahr 24/25 mit aufbauenden Vorkenntnissen der Primar in die **1. Sek** eintreten. Ab **Schuljahr 25/26** haben alle Schülerinnen und Schüler, die in die Sek I übertreten, das Fach MI in der Primarschule 2 Jahre besucht.

Die seit dem Schuljahr 2018/19 eingeführte Praxis der Zuweisung der Fachbereiche Medien und Informatik zu Deutsch resp. Mathematik endet mit der 3. Sek auf Ende Schuljahr 2023/24.

Nach dieser 4-jährigen Aufbauphase folgt ab Schuljahr 26/27 die konsolidierte Umsetzung des Modullehrplans sowohl auf der Primarstufe als auch der Sekundarstufe I.

	Schuljahr 22/23	Schuljahr 23/24	Schuljahr 24/25	Schuljahr 25/26
Primarstufe Fach MI	5. Primar	5. Primar	5. Primar	5. Primar
		6. Primar	6. Primar	6. Primar
Sekundarstufe I Fach MI	1. Sek SuS hatten kein Fach MI in Primar	1. Sek SuS hatten kein Fach MI in Primar	1. Sek	1. Sek
		2. Sek SuS hatten kein Fach MI in Primar	2. Sek SuS hatten kein Fach MI in Primar	2. Sek

Abb. 5 Aufsteigende Einführung des Fachs MI

2.4 Zeitplan mit Meilensteinen für Umsetzung des Fachs Medien und Informatik

In der folgenden chronologischen Übersicht werden die Meilensteine bezüglich der Einführung resp. Umsetzung des neuen Fachs Medien und Informatik dargestellt:

SJ 21/22	21.10.2021	Ausgabenbewilligung Landrat	Landrat bewilligt die Kosten für «Zukunft Volksschulen», ein «Massnahmenpaket 2022– 2028 für die bessere Sicherung des Bildungserfolgs für alle und die Stärkung von Medien und Informatik».
	Oktober 2021	Meldung voraussichtlicher Weiterbildungsbedarf	Schulleitungen melden Bedarf an Weiterbildungsplätzen für Lehrpersonen, die das Unterrichtsfach Medien und Informatik unterrichten werden. Auf dieser Planungsgrundlage werden die entsprechenden Weiterbildungsangebote bei der FHNW bestellt.
	Dezember 21	Beschluss Studentafel	Beschluss des Bildungsrates zur Studentafel Primar und Sek I sowie zum Lektionendeputat.
	Januar 2022	Ressourcen stehen zur Verfügung	Ab Januar 2022 stehen Ressourcen für die Weiterbildungen und Stellvertretungen zur Verfügung. Rechtliche Rahmenbedingungen sind bekannt.
	Februar 2022	Entscheid Beginn Fach MI Primarstufe ab 22 oder 23	Primarschulen entscheiden, ob sie ab 2022/23 aufsteigend mit der 5.Klasse oder erst ab 2023/24 mit der 5. und der 6. Klasse beginnen.
	Frühling 2022	Planung MI-Aufbau (Mehrjahresplanung)	Schulleitung erarbeitet für Medien und Informatik eine Aufbau- und Einsatzplanung für das nächste Jahr (Verankerung im Schulprogramm).
	Frühling jährlich, erstmals 2022	Anmeldung Weiterbildungen Schuljahr 22/23	Schulleitung meldet entsprechend der Aufbau-Strategie und Einsatzplanung die eingeplanten Lehrpersonen für die Weiterbildung im Folgejahr an.
SJ 22/23	August 2022	Unterrichtsfach MI Primarstufe	Primarschulen können mit dem Unterrichtsfach MI in der 5. Klasse der Primarschule beginnen. Sie können sich auch dazu entscheiden, die Einführung mit beiden Klassenstufen, 5. und 6. Klasse, erst 2023/24 zu beginnen.
	August 2022	Unterrichtsfach MI Sekundarstufe	Sekundarschulen beginnen mit dem Unterrichtsfach MI in der 1. Klasse.
	Herbst 2022	Beginn der Weiterbildungen	Kurse für Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe beginnen.
	Frühling 2023	Medienkonzept Umsetzung MI	Schulleitung ergänzt und aktualisiert ihr Medienkonzept mit schulinternen Vereinbarungen auf Ende Schuljahr 2023/24 (Verankerung im Schulprogramm).
	Frühling 2023 jährlich	Anmeldung Weiterbildungen Schuljahr 23/24	Schulleitung meldet entsprechend der Aufbau-Strategie und Einsatzplanung die eingeplanten Lehrpersonen für die Weiterbildung im Folgejahr an.
SJ 23/24	August 2023	Unterrichtsfach MI Primarstufe	Schulen der Primarstufe führen das Unterrichtsfach MI in der 5. und 6. Klasse der Primarschule.
	August 2023	Unterrichtsfach MI Sekundarstufe I	Schulen der Sekundarstufe I führen das Unterrichtsfach MI in der 1. und 2. Klasse.
	Herbst 2023	Beginn der Weiterbildungen	Kurse für Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufe beginnen.
	Frühling 2024 jährlich	Anmeldung Weiterbildungen Schuljahr 24/25	Schulleitung meldet entsprechend der Aufbau-Strategie und Einsatzplanung die eingeplanten Lehrpersonen für die Weiterbildung im Folgejahr an.
SJ 24/25	August 2024	Übertritt SuS in Sek mit MI ab 5. resp. 6. Kl.	Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, die das Unterrichtsfach MI ab der 5. resp. 6. Klasse besucht haben, treten in die Sekundarstufe I über.
SJ 25/26	August 2025	Übertritt SuS in Sek mit MI ab 5. Kl.	Schülerinnen und Schüler, die in Sekundarstufe I übertreten, haben das Fach MI ab der 5. Klasse über 2 Jahre besucht.

3 Rahmenbedingungen Schule

Für die vollständige Umsetzung des Modullehrplans «Medien und Informatik» sind ausserhalb des Fachs Medien und Informatik weitere verbindliche schulinterne Vereinbarungen notwendig:

- Regelung der Bereiche «Medien» und «Informatik» bis in die 4. Klasse der Primarschule (s. [Kapitel 3.1](#))
- Regelung zur Umsetzung der Anwendungskompetenzen über alle Zyklen (s. [Kapitel 3.2](#))

Die getroffenen Vereinbarungen werden im schulinternen Medienkonzept als Teil des Schulprogramms schriftlich festgehalten und dienen als Rahmenbedingung für das Unterrichten von MI. Das aktualisierte Medienkonzept muss auf Ende 2023/24 vorliegen.

3.1 Integrierte Umsetzung ohne Fach MI in der Primar

Für die Regelung der integrierten Umsetzung des Lehrplans ohne Fach MI bis Ende 4. Klasse Primar sind folgende Punkte bedeutsam:

- Organisation des Zeitgefässes
- Absprache im Klassenteam über die zu vermittelnden Kompetenzen
- Einsatz von Lehrmitteln und Unterrichtsmaterialien

Im [Kapitel 4](#) sind Lehrmittel und weitere Unterrichtsmaterialien aufgeführt, welche für die Umsetzung dienlich sind.

3.2 Anwendungskompetenzen Primar und Sek I

Bezüglich der Anwendungskompetenzen ist im Medienkonzept festzulegen, in welcher Stufe (Klasse) welche Kompetenzen erworben werden. Als Grundlage und Arbeitsinstrument dient den Lehrpersonen die aktualisierte [Umsetzungshilfe Anwendungskompetenzen](#).

Berücksichtigt man beim Lernprozess die Erwerbs-, die Anwendungs- und Übungsphase, so müssen diese Lernphasen nicht in einem Fach allein resp. von einer einzelnen Lehrperson geleistet werden. Einige Anwendungskompetenzen, welche keinem Fach zugewiesen werden können, sollen pro Schuljahr im Fach MI eingeführt werden (vgl. Exemplarische Jahresplanungen). Die konkrete, themenbezogene Anwendung und Vertiefung finden anschliessend in den verschiedenen Fächern statt. Es sind diesbezüglich verschiedene Umsetzungsmodelle vorstellbar und die Schulen haben die Möglichkeit, gemäss ihren eigenen Ressourcen, flexibel aber geregelt die Umsetzung des Lehrplans zu gewährleisten.

Bei der Koordination zur Vermittlung von Anwendungskompetenzen sind zu klären:

- Wer vermittelt welche Kompetenzen und in welchen Gefässen?
- Wie findet die Absprache und der Austausch zwischen Klassen- und Fachlehrpersonen statt?

Die «Anwendungen», welche als Teil des Fachs MI sowohl auf der Primarstufe wie in der Sek I eingeführt werden, sind in der «Umsetzungshilfe Anwendungskompetenzen» markiert.

Auf der Sek I fand parallel zur Lehrplaneinführung ein Prozess zu den fächerübergreifenden Aspekten im Schulprogramm (FüAiS) statt, wozu die koordinierte und abgesprochene Umsetzung der

Anwendungskompetenzen gehört. Zur gezielten Förderung dieser Anwendungskompetenzen wurden von den Sekundarschulen unterschiedliche Prozesse und Instrumente entwickelt.⁸

4 Umsetzung Lehrplan Medien und Informatik

Die erworbenen Schlüsselkompetenzen in Medien und Informatik sind vor dem Hintergrund der Digitalisierung unserer Gesellschaft sowohl in den weiterführenden Schulen als auch der Berufswelt von entscheidender Bedeutung. Eine abgesprochene, gute Praxis in der Volksschule erleichtert den Schülerinnen und Schülern den Übertritt in die Sek II.

4.1 ICT-Infrastruktur und technischer Support

Voraussetzung ist, dass die Infrastruktur für den Unterricht vorhanden ist und ein unterstützender Support, der sicherstellt, dass die IT-Infrastruktur verfügbar ist und funktioniert. Für die Sekundarstufe I ist der Kanton als Schulträger für ICT-Infrastruktur und -Ausrüstung zuständig. Informatik Schulen Baselland IT.SBL entwickelt und betreibt Informatik-Dienste und rüstet die Schülerinnen und Schüler aller Klassen seit Schuljahr 20/21 aufsteigend mit persönlichen Geräten (iPad) aus.

Die Schulen der Primarstufe werden von den Gemeinden ausgerüstet. Es liegen kantonale Empfehlungen für ICT-Infrastruktur und -Ausrüstung vor. Aktuell werden diese angepasst und stehen voraussichtlich bis Ende Schuljahr 2021/22.

4.2 Pädagogischer Support

Als Unterstützung bei der Umsetzung des Modullehrplanes MI im Unterricht steht den Schulen ein interner pädagogischer ICT-Support zu Verfügung. PICTS sind Lehrpersonen mit einem Zusatzauftrag. Sie unterstützen mit ihrer Expertise die Lehrpersonen im sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht. Beispielsweise bieten sie Beratung und Mithilfe bei der Planung des Unterrichts und/oder bei der Durchführung von Unterrichtseinheiten/Unterrichtsprojekten mit digitalen Medien an.

- [Pädagogischer ICT Support «PICTS» / Handreichung zur Einführung der neuen Spezialfunktion](#)

4.3 Lehrmittel

Seit der Einführung des Lehrplans Volksschule Basel-Landschaft sind auf der [Lehrmittelliste](#) lehrplankompatible Lehrmittel für Medien und Informatik aufgeführt, welche unterrichtsleitend eingesetzt werden können.

⁸ Vgl. Checkliste und Laufblatt für den fächerübergreifenden Aufbau der Anwendungskompetenzen im 3. Zyklus: Arbeitsinstrument der Sekundarschule Therwil als Beispiel: [\[Excel-Datei, 0,6 MB\]](#)

4.4 Unterrichtsmaterial

Bereits bisher hatten die Lehrpersonen die Möglichkeit, aufbauend auf dem Lehrplan und ergänzt mit ihrer Weiterbildung entlang der Unterrichtsmodule (Sek I) und der vielfältigen Unterrichtsmaterialien (Primar) ihren Unterricht zu gestalten.

Alle Materialien stehen während der Aufbauphase des neuen Fachs «Medien und Informatik» weiterhin zur Verfügung.

Exemplarische Jahresplanung im Überblick 5. Klasse Primar bis 2. Klasse Sek I ([PDF](#)) ([Word](#))

Primarstufe

- Exemplarische Jahresplanung Primarschule 5. Klasse ([PDF](#)) ([Word](#))
- Exemplarische Jahresplanung Primarschule 6. Klasse) ([PDF](#)) ([Word](#))
- [Werkzeuge und weitere Planungshilfen für die Umsetzung auf der Primarstufe](#)

Sekundarstufe I

- Exemplarische Jahresplanungen Sekundarstufe I 1. Klasse ([PDF](#)) ([Word](#))
- Exemplarische Jahresplanungen Sekundarstufe I 2. Klasse ([PDF](#)) ([Word](#))
- [Unterrichtsmodule Sekundarstufe I](#)

4.5 Beurteilung und Bewertung

Das Fach Medien und Informatik erhält in der Primarstufe kein Prädikat und wird in der Sekundarstufe nicht benotet.

Bei der Umsetzung der «Anwendungen» ist es den Lehrpersonen überlassen, in Absprache mit dem Klassenteam einzelne Anwendungskompetenzen der Arbeiten von Schülerinnen und Schülern im jeweiligen Fach zu beurteilen.

Bei der Erstellung der [Projektarbeit](#) in der 3. Sek sind die Anwendungskompetenzen von grosser Bedeutung. Die Projektarbeit wird gemäss einem einheitlichen, vierkantonalen [Bewertungsraster](#) beurteilt und in der Form eines Teilzertifikates im Abschlusszertifikat ausgewiesen.

5 Weiterbildungen für Fach Medien und Informatik

Inhaltlich bauen die Weiterbildungen auf dem Konzept von MIA21 auf. Dahinter stehen zwölf Pädagogische Hochschulen und Fachstellen. «MIA21 besteht insgesamt aus 22 verschiedenen Modulmaterialien. Sie werden von den Partnern in unterschiedlichen Formaten in der Aus- und/oder Weiterbildung angeboten. [...] Ziel ist es, Lehrpersonen für die Arbeit mit dem Modullehrplan Medien und Informatik 'fit zu machen'. Hierfür arbeiten die Partner gemeinsam an fachdidaktischen Materialien und didaktischen Überlegungen, welche die Grundlage für Aus- und Weiterbildungsangebote bilden.»⁹ Jedes Kursmodul enthält eine Broschüre zum Selbststudium und zur Vertiefung. Die Kursmodule enthalten sowohl fachliches und fachdidaktisches Wissen wie auch konkrete Unterrichtsideen.¹⁰ Im Folgenden werden, sowohl für die Primar- als auch die Sekundarstufe, die verschiedenen Weiterbildungsangebote dargestellt.

5.1 Weiterbildungen Primarstufe

Der Kanton Basel-Landschaft stellt für Lehrpersonen, die das Unterrichtsfach MI unterrichten, Weiterbildungen zur Verfügung. Der Besuch dieser Weiterbildungen wird für die Unterrichtsberechtigung vorausgesetzt.

<i>Adressaten</i>	– Lehrpersonen, die MI-Medien und Informatik als Fach in der 5. oder 6. Klasse unterrichten oder unterrichten werden – Klassenlehrpersonen, die 5. oder 6. Klasse unterrichten – Empfehlung für die Umsetzung: Alle Klassenlehrpersonen können MI unterrichten.
<i>Kompetenzstufe für Unterrichtsbefähigung</i>	– Lehrpersonen, welche MI auf der Primarstufe unterrichten, verfügen über die Kompetenzstufe dieser Weiterbildung: «LuPe-Modul¹¹ – Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik» – Die Unterrichtsberechtigungen erteilen die Schulleitungen vor Ort.
<i>Übergangsregelung</i>	– 2026 erreichen alle Unterrichtenden die geforderte Kompetenzstufe. – Die Selbstevaluation Medien und Informatik (semifragebogen.ch) erlaubt eine vereinfachte Abbildung der (für den Unterricht in Medien und Informatik notwendigen) Kompetenzen der Lehrpersonen. SE:MI kann mehrmals durchgeführt werden, zum Beispiel zur individuellen Dokumentation des Kompetenzaufbaus im Anschluss an absolvierte Weiterbildungen.

⁹ Vgl.: <https://mia21.ch>

¹⁰ Vgl.: <https://mia21.ch/index.php/modulubersicht/>

¹¹ «LuPe steht für Lehrplan und Profilentwicklung. LuPe-Module sind manchmal Teil eines CAS-Programms und können auch unabhängig davon besucht werden. Je nachdem sind sie auch an andere CAS-Programme anrechenbar.», vgl.: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/system-lupe-lehrplan-und-profilentwicklung-mit-individueller-weiterbildung>

<i>Stellvertretungen und Entlastungen</i>	– Die Präsenzveranstaltungen finden während und ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Für Präsenzveranstaltungen unter der Woche können Stellvertretungen eingesetzt werden. – Detaillierte Angaben dazu sind der «Kursliste Zukunft.VS» zu entnehmen.
<i>Hinweise zum Inhalt des LuPe-Moduls – Medien und Informatik</i>	– Umfang: 90 h, 3 ECTS – Ziele der Weiterbildung: Vertiefung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen, schwerpunktmässig im Bereich der Informatik – Inhalt: – Einführung in den Modullehrplan Medien und Informatik – Modul 1 Algorithmen – Grundlagen der Informatik – Modul 2 Informatiksysteme – Modul 3 Medien: Kommunizieren und kooperieren – Keine Schulung von Anwendungskompetenzen
<i>Weiterbildung, Ausbauvariante</i>	– CAS Medien und Informatik unterrichten mit 450 h, 15 ECTS
<i>Voraussetzungen für Ausbildungsbeginn</i>	– Grundlegende digitale Kompetenzen bei Beginn der Weiterbildung vorhanden – Kompetenznachweis zu Anwendungskompetenzen mit Selbstevaluation (semifragebogen.ch, Bereich Anwendungen; Ausdruck als Nachweis zuhänden Schulleitung) – Weiterbildungsangebot in Form Kursen des Programms «Digitale Grundbildung» ab 01/2022 über https://kurse.wb-sbl.ch verfügbar
<i>Anrechenbarkeit anderer/früherer Weiterbildungen</i>	– Nachqualifikation Medien und Informatik für BL und BS ab 2017 entspricht dem LuPe-Modul– Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik – CAS PICTS ab 2017 der PH FHNW (das DMU-Modul muss ab 2017 absolviert worden sein) wird für die Primarstufe als ausreichend angesehen. – Für Weiterbildungen resp. Abschlüsse und Zertifikate anderer Institute ist der Kompetenznachweis zu verwenden.
<i>Kompetenznachweis für MI-Lehrpersonen der Primarstufe</i>	– Lehrpersonen, welche die verlangte Kompetenzstufe erreichen, erstellen einen entsprechenden Nachweis z. Hd. der Schulleitung. → Portfolio Primarschule

5.2 Weiterbildungen Sekundarstufe I

Der Kanton Basel-Landschaft stellt für Lehrpersonen, die das Unterrichtsfach MI unterrichten, Weiterbildungen zur Verfügung. Der Besuch dieser Weiterbildungen wird für die Unterrichtsberechtigung vorausgesetzt.

<i>Minimale Kompetenzstufe für Unterrichtsbefähigung</i>	– Lehrpersonen, welche MI auf der Sekundarstufe I unterrichten, verfügen mindestens über die Kompetenzstufe der Weiterbildung entsprechend den beiden grundlegenden Modulen aus «CAS Medien und Informatik unterrichten» – «LuPe-Modul¹² – Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik» – Modul Fachliche Vertiefung – Die Unterrichtsberechtigungen erteilen die Schulleitungen vor Ort
<i>Stellvertretungen und Entlastungen</i>	– Die Präsenzveranstaltungen finden während und ausserhalb der Unterrichtszeit statt. Für Präsenzveranstaltungen unter der Woche können Stellvertretungen eingesetzt werden. – Detaillierte Angaben dazu sind der «Kursliste Zukunft.VS» zu entnehmen.¹³
<i>Übergangsregelung</i>	– 2026 erreichen alle Unterrichtenden die geforderte Kompetenzstufe – Die Selbstevaluation Medien und Informatik (semifragebogen.ch) erlaubt eine vereinfachte Abbildung der (für den Unterricht in Medien und Informatik notwendigen) Kompetenzen der Lehrpersonen. SE:MI kann daher mehrmals durchgeführt werden.
<i>Hinweise zum Inhalt der minimalen Weiterbildung</i>	– Umfang gesamthaft 210 h – «LuPe-Modul Grundlagenkurs Medien und Informatik»: 90 h, 3 ECTS – Modul Fachliche Vertiefung: 120 h, keine ECTS¹⁴ – Ziele der Weiterbildung: Erlangung der fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen, ohne Lehrberechtigung auf der Zielstufe nach EDK¹⁵.

¹² «LuPe steht für Lehrplan und Profilentwicklung. LuPe-Module sind manchmal Teil eines CAS-Programms und können auch unabhängig davon besucht werden. Je nachdem sind sie auch an andere CAS-Programme anrechenbar.», vgl.: <https://www.fhnw.ch/de/weiterbildung/paedagogik/nach-format/system-lupe-lehrplan-und-profilentwicklung-mit-individueller-weiterbildung>

¹³ Vgl. «[Anleitung Weiterbildung Zukunft.VS](#)» vom 22. November 2022

¹⁴ Für das Modul Fachliche Vertiefungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden, weil es von der PH FHNW speziell für die Bedürfnisse im Kanton Basel-Landschaft angepasst wurde. Infolgedessen entfällt auch die Anrechenbarkeit dieses Moduls an den «CAS Medien und Informatik unterrichten». Lehrpersonen, die den CAS MI unterrichten anstreben, absolvieren das Modul über den CAS und melden sich direkt für den CAS Medien und Informatik unterrichten an.

¹⁵ Hierfür wäre ein Fach- oder ein Fächerweiterungsstudium notwendig.

<i>Weiterbildung, Ausbauvariante</i>	– CAS Medien und Informatik unterrichten mit 450 h, 15 ECTS. Für Präsenzveranstaltungen unter der Woche können Stellvertretungen eingesetzt werden. Detaillierte Angaben dazu sind der «Kursliste Zukunft.VS» zu entnehmen. – Facherweiterung Medien und Informatik, 39 ECTS, keine Stellvertretung und Entlastung, da nicht Teil von Zukunft Volksschule.¹⁶
<i>Voraussetzungen für Ausbildungsbeginn</i>	– Grundlegende digitale Kompetenzen bei Beginn der Weiterbildung vorhanden – Kompetenznachweis zu Anwendungskompetenzen mit Selbstevaluation (semifragebogen.ch, Bereich Anwendungen; Ausdruck als Nachweis zuhänden Schulleitung) – Weiterbildungsangebot in Form von Grundlagen-Kursen ab 01/2022 über https://kurse.wb-sbl.ch verfügbar, Stichwort: «Digitale Grundbildung».
<i>Kompetenznachweis für MI-Lehrpersonen der Sekundarstufe</i>	– Lehrpersonen, welche die verlangte Kompetenzstufe erreichen, erstellen einen entsprechenden Nachweis z. Hd. der Schulleitung → Vgl. Portfolio Sekundarstufe I – Anrechenbarkeit anderer Weiterbildungen – Nachqualifikation Medien und Informatik für BL und BS ab 2017 (Schwerpunkt Informatik) entspricht dem LuPe-Modul– Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik – CAS PICTS ab 2017 der PH FHNW (das DMU-Modul muss ab 2017 absolviert worden sein) wird für die Sekundarstufe I teilweise als LuPe-Modul MI anerkannt. Die «Grundlagen Informatik» fehlen zur vollständigen Anerkennung. Diese können auf Nachfrage angeboten werden. – Nachqualifikation Medien und Informatik, Schwerpunkt Medien für BL ist ebenfalls teilweise als LuPe-Modul MI anerkannt. Die «Grundlagen Informatik» fehlen zur vollständigen Anerkennung. Diese können auf Nachfrage angeboten werden. – Für Weiterbildungen resp. Abschlüsse und Zertifikate anderer Institute ist der Kompetenznachweis zu verwenden. → Vgl. Portfolio Sekundarstufe I

¹⁶ Vgl.: <https://www.fhnw.ch/de/studium/paedagogik/sekundarstufe-1/facherweiterung-sek-i>

6 FAQ

6.1 Stundentafel, Lektionendeputat und Organisation

Primarstufe	
Frage	Antwort / Empfehlung
Wie sieht die Stundentafel der Primarstufe neu aus?	Die 5. und 6. Klasse erhalten je 1 Lektion Medien und Informatik. Diese geht zulasten je 1 Lektion NMG (neu je 5 Lektionen). Die Anzahl der SuS-Lektionen bleibt gleich. Primarschulen entscheiden nach Rücksprache mit der Gemeinde, ob sie ab 22/23 aufsteigend mit der 5. Klasse oder ein Jahr später ab 23/24 mit der 5. und 6. Klasse gleichzeitig beginnen.
Was verändert sich am Lektionendeputat?	Das Lektionendeputat wird um eine Lektion ab SJ 22/23 für die 5. Klassen erhöht, sofern diese mindestens 14 SuS enthalten. Diese zusätzliche Lektion ermöglicht den Unterricht in der 5. Klasse in Halbklassen oder im Teamteaching. Auf Antrag des Schulrats und mit der entsprechenden Kostengutsprache durch den Gemeinderat können Primarschulen auch in der 6. Klasse Halbklassenunterricht vorsehen.
Wie kann das erhöhte Deputat an den Schulen umgesetzt werden?	Falls genügend Schulraum vorhanden ist, kann die MI-Lektion zeitgleich von zwei Lehrpersonen unterrichtet werden. Wichtig ist, dass diese Lehrpersonen über die nötige Qualifikation verfügen und der Unterricht gemeinsam geplant und abgesprochen ist. Dies ist bei der Weiterbildungsplanung zu beachten. - Wöchentlich 1 Lektion - 14-tägig eine Doppelktion
Stundenplanmodelle bei Raumknappheit:	Falls die Schule nicht über ein ausreichendes Raumangebot verfügt, unterrichten beide Lehrpersonen im Teamteaching. Es ist denkbar, dass eine Lehrperson den Lead hat. Wichtig ist, dass der Klasse genügend Geräte zur Verfügung stehen, da sonst der Engpass bei der Hardware entsteht und die zusätzlichen Personalressourcen weniger Gewinn bringen.
Bei Mehrjahrgangsklassen (Kleine Schulen oder Kleinklassen)	Durch die zusätzliche Abteilungslektion entsteht die Möglichkeit, das Fach MI in den Jahrgangsklassen zu unterrichten. Somit profitiert die 6. Klasse ebenfalls von einer Abteilungssituation. Dafür ist in jedem Fall eine weitere Lehrperson nötig, die ebenfalls über Kompetenzen in MI verfügt.
Findet das Fach MI neu ausschliesslich während dieser neuen Lektion statt?	Nein, das Fach MI ist weiterhin fächerübergreifend zu konzipieren. MI besteht aus 3 Bereichen: Medien, Informatik und Anwendungen. Es bieten sich in verschiedenen Fächern konkrete Übungsfelder und Anwendungen an. Der fächerübergreifende Aspekt muss weiterhin beibehalten werden, um die Kompetenzen der SuS ausreichend aufbauen zu können. Damit dies umgesetzt werden kann, wird empfohlen, die Klassenlehrpersonen oder zumindest eine Lehrperson mit grösserem Pensum in dieser Klasse dafür zu gewinnen.
Kann auf Halbklassenunterricht verzichtet werden, wenn Lehrpersonen bereits volle Pensum haben?	Nein, dies ist nicht vorgesehen.
Wie ist die Regel, kann eine Schule auch 2022/23 mit der 6. Klasse anstatt mit der 5. Klasse beginnen?	Nein, dies ist nicht vorgesehen.

Sekundarstufe I	
Frage	Antwort / Empfehlung
Wie sieht die Stundentafel der Sekundarstufe I neu aus?	Die Stundentafel der 1. und 2. Sek enthält je eine Lektion Medien und Informatik, in der 1. Sek ist Halbklassenunterricht vorgesehen. Zudem enthält der Leistungszug A in der 3. Sek bei Abwahl einer Fremdsprache, 1 Lektion MI als Wahlpflichtfach.
Umsetzungsvarianten mit zusätzlicher Halbklassenlektion	In den 1. Klassen steht für den Halbklassenunterricht jeweils zusätzlich eine Lektion zur Verfügung. Diese kann folgendermassen eingesetzt werden: - Teamteaching (2 LP): 1 Lektion ganze Klasse - 1 Lektion Halbklassen in zwei Räumen (parallel geführt mit 2 LP) - Zu Beginn oder am Ende eines Tages (oder an 2 Tagen), jeweils 1 Lektion in Halbklassen - Alle zwei Wochen eine Doppellektion in der Halbklassse (kein Fach, um parallel zu legen)
Umsetzungsvarianten Stufe Lehrperson	MI hat einen starken Bezug zum gesellschaftlichen Alltag und zu den meisten Schulfächern. Die im Fach MI erworbenen Kompetenzen tragen dazu bei, ICT-Werkzeuge und Informatikkonzepte effizient im Schulalltag und später im Arbeitsprozess zu nutzen.
Lehrperson unterrichtet auch andere Fächer in der Klasse	- MI Lehrpersonen, welche weitere Fächer in derselben Klasse unterrichten, können in diesen MI-Bezüge herstellen und diese mit Unterrichtsprojekten und Anwendungen vertiefen. - Diese Konstellation bedingt eine Koordination solcher Anwendungen im Klassenteam.
Modell Fachlehrperson MI	- Eine Lehrperson kann als Fachlehrperson in mehreren Klassen MI unterrichten. - Lehrpersonen, die ausschliesslich MI in einer Klasse unterrichten, können nur erschwert Bezüge zu anderen Fächern herstellen. - Der Aufbau einer Fachschaft MI mit kompetenten Lehrpersonen benötigt Zeit.

6.2 Weiterbildung Medien und Informatik für Primar- und Sekundarstufe

Frage	Antwort / Empfehlung
Stehen die Weiterbildungen auch anderen Lehrpersonen offen, die nicht 5. und 6. Klasse unterrichten?	Priorität haben bis 2025 Lehrpersonen, die das Unterrichtsfach Medien und Informatik unterrichten.
Als mögliche Weiterbildung gibt es die Fachweiterung Medien und Informatik. Hat diese Fachweiterung einen Einfluss auf die Einstufung im Lohnband?	Die EDK listet MI als Unterrichtsfach der Sekundarstufe I und die PH bietet eine Fachweiterung MI für LP mit EDK-anerkanntem Diplom an. Daher hat die «Einrichtung» von MI als Fach auf der Sek I in BL u.U. einen Einfluss auf die Einstufung: Sobald MI in BL ein Fach der Sek I-Stundentafel ist, können sich Lehrpersonen der Sek mit entsprechendem Fach- oder Fachweiterungsstudium MI als Unterrichtsfach anrechnen lassen. Sofern sie weniger als 3 anrechenbare Unterrichtsfächer aufweisen, wirkt sich dies auch auf die Einstufung aus.
Bis wann stehen Weiterbildungen und Kostenübernahme zur Verfügung	Ab 27/28 stehen keine Ressourcen des Projekts mehr zur Verfügung. Anschliessend laufen die Weiterbildungen über den regulären Weiterbildungsprozess.
Haben Lehrpersonen, die aktuell eine der oben aufgelisteten Weiterbildungen besuchen, ebenfalls Anrecht auf eine Stellvertretung?	Rückwirkend nicht, aber für alle Kursteile ab Schuljahr 2022/23, vgl. «Kursliste Zukunft.VS» .

Welche Weiterbildungen zu MI erhalten Lehrpersonen des 1. Zyklus und des 2. Zyklus (3. und 4. Kl.)?	Dies ist nicht Bestandteil des Projekts Zukunft Volksschule, daher wird die Finanzierung über das reguläre Budget Weiterbildung Schulbereich geregelt. Entsprechende Weiterbildungen sind im Kursprogramm (kurse.wb-sbl.ch und PH FHNW) aufgeführt.
Kann Nachqualifikation MI / LuPe-Modul MI als SCHIWE durchgeführt werden?	Nein, dies ist nicht möglich. Eine Durchmischung mit Lehrpersonen aus unterschiedlichen Schulen ist erwünscht. Zudem sind diese Weiterbildungen nicht kursorisch aufgebaut.
Welche Kompetenzen bezüglich Medien und Informatik bringen Absolventinnen und Absolventen der PH FHNW (Primar- und Sek I) mit?	Primarstufe: Die Absolventinnen und Absolventen der PH FHNW besuchen obligatorisch seit HS2017 2 Informatik-Lehrveranstaltungen. Damit verfügen sie über entsprechende Informatik-Kompetenzen. Diese entsprechen der geforderten Kompetenzstufe. Sekundarstufe I: Es gibt bisher kein obligatorisches Fach zu Medien und Informatik / informatischer Bildung in der Lehrpersonen Ausbildung der PH FHNW. Daher ist diese Frage für die Sekundarstufe nicht eindeutig zu beantworten.
Im Ausbildungsgang für die Primarstufe der PH FHNW ist Informatische Bildung integriert. Wie ist der Inhalt dieses Moduls? Seit wann ist dies so?	Im Bereich der Informatischen Bildung sind seit 2017 jeweils 2 Lehrveranstaltungen für Studierende am Institut Primarstufe obligatorisch. Diese beiden Lehrveranstaltungen haben 2021 folgende Ziele: LV1: Fachwissenschaft Informatische Bildung 2 ECTS Die Studierenden... - kennen das Konzept des «Computational Thinking» und dessen überfachliche Relevanz. - können anhand eines «Computational Thinking» Prozesses eigenständig Computerspiele und Simulationen entwickeln. - erkennen anhand der 7 grossen Ideen, welche Fragestellungen zur Informatik gehören - und welche nicht. - kennen die gesellschaftliche Relevanz der Informatik und digitaler Medien und können ihre Auswirkung in unterschiedlichen Lebensbereichen nachvollziehen (z.B. Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst). LV2: Fachdidaktik Informatische Bildung 2 ECTS Die Studierenden... - können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. - verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten. - verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen. - verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.
Kann der CAS MI unterrichten an das Facherweiterungsstudium angerechnet werden?	Der Bildungsraum Nordwestschweiz stellte im November 2020 einen Antrag an die EDK betreffend Anrechnung von Weiterbildungsleistungen an das Facherweiterungsstudium. Der Entscheid der EDK steht zum jetzigen Zeitpunkt (3/2022) noch aus. Zum aktuellen Zeitpunkt kann daher der CAS MI nicht ans Facherweiterungsstudium angerechnet werden. Selbst wenn der Antrag gutgeheissen wird, könnte sich der Prozess noch etwas hinziehen, da zuerst das Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 geändert werden müsste.

6.3 Unterrichtsberechtigung Fach MI

Lehrpersonen, die das Unterrichtsfach Medien und Informatik unterrichten, qualifizieren sich über eine Weiterbildung der PH FHNW. Die Unterrichtsberechtigungen erteilen die Schulleitungen vor Ort.

Primarstufe	
Frage	Antwort / Empfehlung
Welche Weiterbildungen entsprechen der minimal geforderten Kompetenzstufe?	Die minimal notwendige Kompetenzstufe wird durch die folgende Weiterbildung erreicht: – «LuPe-Modul – Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik» durch die PH FHNW erreicht. Diese Weiterbildungen entsprechen der geforderten Kompetenzstufe: – Nachqualifikation MI (für Primarstufe) – CAS PICTS ab 2017 der PH FHNW (das DMU-Modul muss ab 2017 absolviert worden sein) Diese Weiterbildungen von Pädagogischen Hochschulen anderer Kantone entsprechen der geforderten Kompetenzstufe: – PHZ: GMI – Grundlagenkurs Medien und Informatik entspricht der geforderten Kompetenzstufe – PHLU: Intensivkurs Medien und Informatik Zyklus 2 entspricht der geforderten Kompetenzstufe
Wie können Lehrpersonen der Schulleitung nachweisen, dass sie bereits über die minimalen Kompetenzen für den Unterricht MI verfügen?	1. Lehrperson erstellt Portfolio zu MI im Unterricht auf der Zielstufe nach Anleitung, vgl. «Leitfaden Portfolio Medien und Informatik Primarschule» z. Hd. der Schulleitung 2. Schulleitung schätzt Portfolio mit Hilfe des Leitfadens ein (Unterstützung bei Einzelfallprüfung durch Abteilung Informatik/Generalsekretariat)

Sekundarstufe I	
Frage	Antwort / Empfehlung
Welche Aus-, resp. Weiterbildungen entsprechen der minimal geforderten Kompetenzstufe?	Die minimal notwendige Kompetenzstufe wird durch folgende Weiterbildungen erreicht: – «LuPe-Modul – Medien und Informatik: Grundlagenkurs Medien und Informatik» durch die PH FHNW erreicht. – Modul Fachliche Vertiefung Die folgenden Weiterbildungen entsprechen der geforderten Kompetenzstufe. – CAS Medien und Informatik unterrichten – Facherweiterungsstudium Medien und Informatik Andere Pädagogische Hochschulen bieten ebenfalls CAS für Medien und Informatik wie auch Facherweiterungen an, diese entsprechen der geforderten Kompetenzstufe. Die folgenden Weiterbildungen entsprechen nur teilweise der geforderten Kompetenzstufe. Daher ist das Modul Fachliche Vertiefung der PH FHNW noch zu absolvieren oder ein Portfolio zu MI im Unterricht z. Hd. der SL nach Anleitung zu erstellen. – Nachqualifikation MI (Schwerpunkt Informatik, für Sekundarstufe I) wird als LUPE-Modul MI anerkannt. – Nachqualifikation MI (Schwerpunkt Medien, für Sekundarstufe I) wird als LUPE-Modul MI teilweise anerkannt, die «Grundlagen Informatik» fehlen zur vollständigen Anerkennung. – CAS PICTS ab 2017 der PH FHNW (das DMU-Modul muss ab 2017 absolviert worden sein) wird für die <i>Sekundarstufe I</i> teilweise als LuPe-Modul MI anerkannt. Die «Grundlagen Informatik» fehlen zur vollständigen Anerkennung.

Sekundarstufe I	
Frage	Antwort / Empfehlung
	Diese Weiterbildungen von Pädagogischen Hochschulen anderer Kantone entsprechen ebenfalls nur teilweise der geforderten Kompetenzstufe. Daher ist das Modul Fachliche Vertiefung der PH FHNW noch zu absolvieren oder ein Portfolio zu MI im Unterricht z. Hd. der Schulleitung nach Anleitung zu erstellen. – PHZH: GMI – Grundlagenkurs Medien und Informatik entspricht nur teilweise der geforderten Kompetenzstufe. – PHLU: Intensivkurs Medien und Informatik Zyklus 3 entspricht nur teilweise der geforderten Kompetenzstufe.
Wie können Lehrpersonen der Schulleitung nachweisen, dass sie bereits über die minimalen Kompetenzen für den Unterricht MI verfügen?	3. Lehrperson erstellt Portfolio zu MI im Unterricht auf der Zielstufe nach Anleitung, vgl. «Leitfaden Portfolio Medien und Informatik Sekundarschule» z. Hd. der Schulleitung 4. Schulleitung schätzt Portfolio mit Hilfe des Leitfadens ein (Unterstützung bei Einzelfallprüfung durch Abteilung Informatik/Generalsekretariat)

6.4 ICT-Pass

Frage	Antwort / Empfehlung
Was geschieht mit dem ICT-Pass?	Der ICT-Pass wurde von AVS und IT.SBL 2015 als Anhang der Umsetzungshilfe «Informations- und Kommunikationstechnologien und Medien für das 6. Schuljahr» als Werkzeug im Übergangprozess des 6. Schuljahres von der Sekundarschule zur Primarschule zur Verfügung gestellt. Mit dem ICT-Pass konnten damals Unterrichtsinhalte und SuS-Kompetenzen im Übergang von der Primar- zur Sekundarschule vereinbart werden. Damals galt auf der Primarstufe bereits der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft, auf der Sekundarstufe I hingegen noch der Lehrplan 04 resp. der Übergangsschulplan. Heute gilt der Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft für die gesamte Volksschule. Mit dessen Hilfe können Lehrpersonen den durchgehenden, laufbahnenorientierten Kompetenzaufbau ablesen. Zudem ist ersichtlich, wie weit eine Kompetenz im vorangehenden Zyklus aufgebaut und wie sie im nachfolgenden weiterentwickelt wird. Daher ist der ICT-Pass von 2015 heute nicht mehr gültig und wird auch nicht mehr angeboten.
ICT-Pass der Stadt ZH	Falls eine Schule ein Instrument zur Dokumentation der MI-Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler sucht, kann auf den KITS-Pass der Stadt Zürich (angepasst an den Modul Lehrplan MI) zurückgegriffen werden: https://www.stadt-zuerich.ch/de/bildung/volksschule/unterrichtsmaterial/medienkompetenz/kits-pass.html Mit freundlicher Zustimmung der Fachstelle KITS / Schulamt Zürich dürfen die Vorlagen auch angepasst und verändert werden. Bitte Hinweis auf Urheberschaft beachten. Bezug der Worddateien via E-Mail: kfk@zuerich.ch

Die Umsetzung des «Lehrplans Medien und Informatik» auf einen Blick

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung des Lehrplans MI und zielorientiertes Arbeiten während der Aufbauphase bis Ende SJ 25/26:

	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
	Aufbauphase				Normalbetrieb
Umsetzung Lehrplan MI	Im Fach MI sowie integrativ in allen Fächern				
Zeitgefäss Primar Umsetzung Lehrplan MI	bis Ende 4. Klasse Primar				
Fach Medien und Informatik	1 Lektion 5. / 6.Kl. Primar und 1 Lektion 1. Sek / 2. Sek				
ICT-Infrastruktur Primar	Ausstattung gemäss «Leitfaden ICT-Infrastruktur für Primarschulen»				
ICT-Infrastruktur Sek I	Persönliche Geräte für alle Schülerinnen und Schüler				
Digitale Grundbildung aller Lehrpersonen	Digitale Kompetenzen für das Unterrichten in allen Fächern				
Weiterbildung «digitale Grundbildung»	Jährlicher Start der digitalen Grundbildung				
Qualifikation Lehrpersonen für Fach MI	Unterrichten des Fachs MI				
Weiterbildungen für Fach MI	Jährlicher Start der Weiterbildung				
Technischer ICT-Support	Weiterführung bisheriger Funktion				
Pädagogischer ICT-Support	Beratende Unterstützung von Lehrpersonen an Schulen				
Weiterbildungen für PICTS	Jährlicher Start der 2-jährigen Weiterbildung				
Lehrmittel	Lehrmittelliste gemäss Geleiteter Lehrmittelfreiheit				
Werkzeuge und Planungshilfen Primar	Stehen zur Verfügung				
Unterrichtsmodule Sek I	Stehen zur Verfügung				
Exemplarische Jahresplanungen Primar	Stehen zur Verfügung				
Exemplarische Jahresplanungen Sek I	Stehen zur Verfügung				
Medienkonzept	Aktualisiertes Medienkonzept als Teil des Schulprogramms				